

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

8. Januar 1932.

Nr. 37/38.

Inhalt: Dr. Heydemann: Eine symmetrische, pathologische Flügel-Modifikation bei *A. ypsilon* Rott. — Dr. Bergmann: Die Thüringer Schmetterlingsfauna im Jahre 1930. — Bericht über die XXXIV. Insekten-tauschbörse des Entomologischen Vereins „Apollo“ zu Frankfurt a. M. 1931. — Wagner: Berichtigung. — Briefkasten.

Eine symmetrische, pathologische Flügel-Modifikation bei *A. ypsilon* Rott.

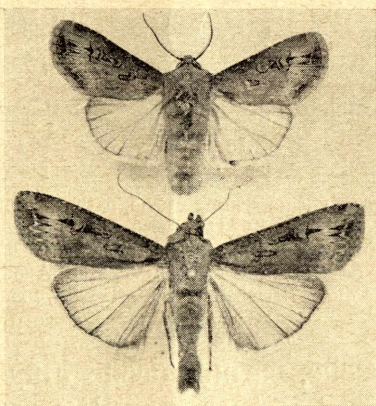
Von Dr. F. Heydemann, Kiel.

Mit 1 Abbildung.

Der Freundlichkeit des Herrn K. Groth, Svendborg, verdanke ich die leihweise Ueberlassung von Bild und Falter dieser eigenartigen Monstrosität eines *A. ypsilon* Rott.-♂ und danke ihm auch an dieser Stelle herzlichst. Das Tier wurde zusammen mit einem normalen ♂ von ihrem Besitzer bereits in der Zeitschrift „Flora og Fauna“, Aarhus, 1931, S. 24 abgebildet und verdient, einem größeren Kreis der Entomologie deshalb bekannt zu werden, weil es ein recht brauchbares Analogon zu jenem ganz ähnlich veränderten *Orth. mucronata* Scop. ♂ bildet, das bisher den Namen „*Forbachia solitaria* Albr.“ führte. Es sei dazu auf meine diesbezüglichen Ausführungen im Jahrg. 24 dies. Zeitschr., 1930, S. 135—139 und 143 verwiesen, sowie auf die dort Taf. II, Fig. 26—30 gegebenen Abbildungen der „*Forb. solitaria* Albr.“ und ihre Deutung.

Es wurde in jener Arbeit nachgewiesen und an den Geäder-Abbildungen S. 137 erläutert, daß der kleine Albrecht'sche Falter seine anormale Flügelform einer offensichtlichen Geädevverkürzung im Außenfeld und besonders im Apex aller 4 Flügel verdankt, die dem Tier infolge ihrer absoluten Symmetrie ein völlig fremdartiges Aussehen verleiht. Bei jenem Stück ist die Wurzelhälfte aller Flügel bis zum Zellschluß noch annähernd normal und der übrigen Körpergröße entsprechend. Die Verkürzung der Außenhälfte dokumentierte sich durch die für eine Geometride der Subfamilie der *Larentiinae* völlig anormale Lage des Zellschlusses mit dem vergrößerten Diskalfleck auf etwa $\frac{2}{3}$ statt $\frac{1}{2}$ der Vorderflügelänge. Besonders auffällig war die Verkürzung in der Abrundung des bei *Orth. mucronata* Scop. ja sonst deutlich vorgezogenen Apex aller 4 Flügel.

Fast genau die gleiche Aderverkürzung wiederholt sich nun bei dem umstehend abgebildeten, monströsen *A. ypsilon*-♂. Man kann hier den Verlauf des Flügelgeäders, vor allem auf den



weißen Hinterflügeln, besonders deutlich verfolgen, so daß sich eine Geäderzeichnung erübrigt. Unsere bekannte *Noctuide* zeigt ja im Hinterflügel normalerweise einen ganz ähnlich wie bei *Orth. mucronata* Scop. vorgezogenen Apex, demgegenüber die eigenartig abgerundeten und so verkleinerten Hinterflügel des oberen, monströsen Tieres einen durchaus gleichen Eindruck, wie bei dem sogen. *solitaria*-Falter, hervorrufen. Wohl ist bei diesem *ypsilon*-♂ auch der gemeinsame Ast der Adern R und M_1 (n. Rebel) im Hinterflügel ein wenig verkürzt, aber die Abbildung zeigt die Kürzung dieser selbst und damit des Hinterflügel-Apex deutlich größer. Ähnlich im Vorderflügel, nur ist hier der Zellschluß mit Nierenmakel nicht soweit saumwärts gerückt, wie vergleichsweise bei „*solitaria*“. Immerhin beträgt die Verkürzung vom inneren Rand der Nierenmakel bis zum Außensaum fast 1,0 mm, während der Apex der Vorderflügel zum Vorderrand noch weiter eingezogen erscheint.

Diese anormalen Verhältnisse werden bei beiden miteinander verglichenen Faltern gegenüber normalen Stücken beider Arten am besten durch folgende Zahlen tabellarisch zum Ausdruck gebracht, gemessen in einer geraden Linie von der Flügelwurzel über den Diskalfleck (bezw. Innenrand-Nierenmakel) bis zum Außensaume.

Im Vorderflügel:

Falter	Körperlänge mm	Vorderfl.- Länge mm	Wurzel- hälfte bis Zellschluß mm	Außen- hälfte mit Fransen mm	Spann- weite mm	Abbildung
1. <i>A. ypsilon</i> ♂ norm. . .	22,0	21,0	11,2	10,0	46,5	hierneben, unten
2. <i>A. ypsilon</i> ♂ patholog. . .	18,2	15,5	9,0	7,2	35,0	„ „ oben
3. <i>O. mucronata</i> , groß . .	8,0	19,0	9,0	9,3	33,6	l. c. Taf. I, f. 3
4. <i>O. mucron. umbrifera</i> , kl.	10,0	14,2	7,0	7,0	25,0	l. c. Taf. I, f. 15
5. „ <i>F. solitaria</i> “, patholog.	11,5	12,2	7,3	4,8	20,5	l. c. Taf. I, f. 28
6. „ <i>F. solitaria</i> “, vergröß.	45,0	46,0	29,0	19,5	ca. 76,0	l. c. Taf. I, f. 29

Im Hinterflügel:

Falter (dieselben)	Wurzelhälfte bis Zellschluß	Außenhälfte. Länge Ader M ₁ bis Fransen	
	mm	mm	
1.	7,5	8,0	ab Gabelung RM ₁
2. <i>A. ypsilon</i> ♂ patholog.	6,0	5,5	„
3.	6,2	9,5	ab Diskalfleck
4.	4,5	6,8	
5. „ <i>F. solitaria</i> “ patholog.	5,5	5,0	
6. vergrößert .	22,0	20,0	

Herr Albrecht hat inzwischen an seinem „*solitaria*“-Falter die Genitalanhänge äußerlich untersucht und mir liebenswürdigerweise vergrößerte Photos überlassen. Um ihm nicht vorzugreifen, sei hier nur soviel gesagt, daß das Ergebnis meine Ausführungen voll bestätigt. Die Aufnahmen zeigen die charakteristischen Eigentümlichkeiten des ♂-Genitalapparates von *O. mucronata* Scop., nur ist der dorsale Costalrand der Valven mit dem oberen Haken anormal gestreckt und länger als der ventrale Haken. Um festzustellen, ob auch dieses monströse *ypsilon*-♂ etwa eine Anormalität des Genitalapparates aufweist, wurde von diesem ein Präparat angefertigt, doch zeigt dies keinerlei Abweichungen.

Die Thüringer Schmetterlingsfauna im Jahre 1930.

Von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

I. Vorbemerkungen: Es ist eine leider nicht wegzuleugnende Tatsache, daß die Zahl der ernsthaft sammelnden, züchtenden oder beobachtenden Entomologen in Thüringen von Jahr zu Jahr zurückgeht. Nachwuchs unter der Jugend fehlt fast völlig. Unsere Jugend hat jetzt vorwiegend andere Interessen. Umso erfreulicher ist es, daß die entomologische Tätigkeit an wissenschaftlicher Vertiefung gewonnen hat und so der Mangel an Beobachtern durch die Intensität im Beobachten zum Teil ausgeglichen wird. Mancherlei Hemmungen, die z. T. im Zusammenhange mit der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage stehen, verhinderten, daß regelmäßige, fortlaufende Beobachtungen draußen in der freien Natur gemacht wurden. Die Witterungsverhältnisse waren auch nicht immer entomologischen Ausflügen günstig. So kommt es, daß der diesjährige Bericht über die Tätigkeit Thüringer Entomologen und ihre Ergebnisse lückenhaft ist und von der Bewegung in der Thüringer Schmetterlingsfauna nur ein unscharfes Bild liefern kann. Immerhin denke ich, daß in den folgenden Ausführungen einige Tatsachen von allgemeinerem Interesse enthalten sind

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: [Eine symmetrische, pathologische Flügel-Modifikation bei *A. ypsilon* Rott. 373-375](#)